

# Zeitgeschehen im Wochenbild

Briefetal-Bote \* Hohen Neuendorfer Zeitung  
Bergfelder Zeitung \* Birkenwerder bei Berlin



Deutsche Handwerkerkundgebung am Völkerschlachtdenkmal in Leipzig

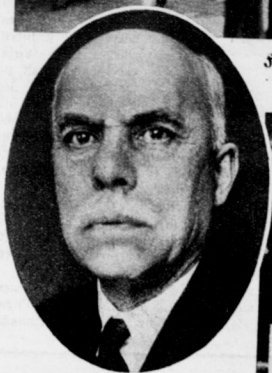
(Phot. Doernitz)



Feßzug anläßlich der „Alpenländischen Trachtenschau“ in Kufstein  
Es beteiligten sich die Länder Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Bayern  
an der großen Schau (Phot. Karg)



Feuerwerk auf dem Gelände der „Pretsa“  
in Köln a. Rhein (Phot. Matthäus)



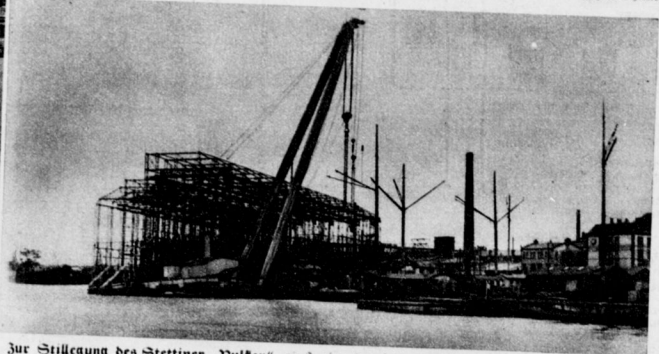
Dr. Antonio Ferreira  
der neue Gesandte Portugals in Berlin  
(Photo-Zentrale)



Von der deutschen Wasserballmeisterschaft, die „Hellas“ Magdeburg gegen „Wasserfreunde“  
Hannover 5 : 2 gewann  
Ein Schuß ins Tor der Hellenen (Phot. Schirmer)



Von der Leipziger Herbstmesse  
Die Reklambauten auf dem Rathausplatz  
(Briefphoto)



Zur Stilllegung des Stettiner „Vulkan“, einst eine der bedeutendsten deutschen Schiffbauwerften  
Bild auf die Stadtseite der Werft mit Helling und Riesenschwimmtrahn  
(Phot. Gaud)

# Märchen, die uns die See erzählt... Von Fanny Torst

Langsam, ganz langsam wichen die unendlich langen, so unjagbar traurigen und wehmütigen Tage und Nächte eines einiamen Winters. Und die Sonne, die sehnsüchtig erwartete, begehrte Sonne, lehrte wieder zu den Menschen zurück. Sie kam ganz

zaghast, so leise, als wollte sie die Menschen da droben überraschen. Auf den weiten, braunen Heiden begann wieder der Ginster grün zu werden und zu blühen. Und die verdorrten, melancholischen Heidehügel verwandelten sich in ein weites, blühendes Land.

Da atmeten die Menschen da droben wieder auf. Es sind eigene Menschen, diese Fischer auf den verschlagenen Inseln da droben, hoch im Norden. Es sind so weltvergeessene Menschen, die so gar nichts haben als ihr Stückchen Heimatland, ein Einöcker brauner, harter Erde, eine kleine Scholle, an der sie leben und die sie nicht um alle Königreiche der großen Welt vertauschen würden.

Enkste, verschlossene Menschen sind es, die der bittere Kampf um die Existenz zu Grüblern gemacht hat. Sie haben ihre Heimat, ihren Gott, mehr brauchen sie nicht. Ein hartes, wetterfestes Boot, ein guter Wind, Schwärme von Fischen und ein Mädchen, das daheim harzt und sich nach dem Liebsten sehnt, das sind ihre Ideale. Und sie sind glücklich, — sehr glücklich dabei

geworden. . . Als das erste Kühlen in der Luft lag, als die ersten Wolken zu ziehen begannen, hie und da ein Vogelzug schon ganz verächtlich erscholl, da waren sie schon hinausgegangen auf den weiten, sandigen Strand und hatten über das Meer geblickt. Aber da war es noch grau und trüb gewesen. Und

Righs Hände in den feinen und aus feinen tiefblauen Augen sprühten Blitze.

„Nur mehr diese eine Fahrt, Righ,“ begann er und fuhr mit feinen harten, rauhen Händen über ihren dunkelbraunen Kopf. „Es ist nur mehr diese eine Fahrt, du weißt es ja, wenn wir dann zurückkommen, dann werden wir Hochzeit machen, Righ!“

Sie sah ihn an und ihre Augen füllten sich wieder mit Tränen.

„Brat, — ich weiß es, — aber wie sind immer wieder so einfältig, wie Mädchen, wenn es Abschied nehmen gilt. Es ist die Angst, die große Angst, die Sorge, — daß ihr nicht mehr heimkommt! —!“

„Brat lachte voll auf. Und wenn schon ein Sturm käme, wenn wir schon stranden würden, die Liebe gäbe mir die Kraft, zu dir zu kommen. Ich würde schwimmen, — ich würde nicht draußen bleiben, Righ!“ Sie stieß

einen leisen Schrei aus, als er ihr die Hände drückte. Sein Griff war hart und eisern. Strahlend in seiner Herrlichkeit war der Morgen, als die Schiffe der Fischer in die See stachen. Die Männer lachend, voll der schönsten Hoffnungen, die Frauen und Mädchen etwas still, die Tränen verbergend, die ihnen den Abschied schwer gemacht hätten.

Brat war auf dem Schiffe des alten, erfahrenen Torsten. Er war immer auf diesem Schiffe gefahren, schon seit damals, als sein Vater in einer Sturmnacht



Die beiden jüngsten Alpenbahnen

Die Nordkettenbahn in Innsbruck führt auf 2340 m Höhe. Die Nordketten-Seilsewebebahn zwischen Stige 2 und 3

Die Patzschertofelseilbahn führt von Igls (Tirol) auf den Patzschertofel (1980 m). Das Berghotel auf dem Patzschertofel

einmal, über Nacht war es gekommen, da war das Meer strahlend in seiner Bläue dagelegen und da hatte auch der Ginster zu blühen begonnen.

Brat, ein junger, kühnlicher Fischer, freute sich unbändig darüber. Denn nun ging es los, nun würden sie bald hinausfahren.

Und Righs Augen füllten sich mit Tränen, wenn sie das blaue, lachende Meer betrachtete.

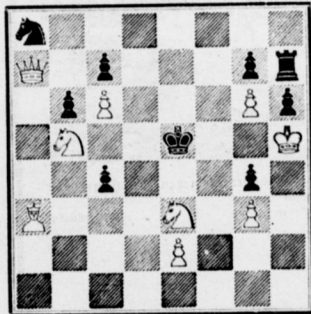
An einem der ersten warmen, südlich warmen Abenden gingen sie miteinander hinaus. Brat hielt

einen leisen Schrei aus, als er ihr die Hände drückte. Sein Griff war hart und eisern.

Strahlend in seiner Herrlichkeit war der Morgen, als die Schiffe der Fischer in die See stachen. Die Männer lachend, voll der schönsten Hoffnungen, die Frauen und Mädchen etwas still, die Tränen verbergend, die ihnen den Abschied schwer gemacht hätten.

Brat war auf dem Schiffe des alten, erfahrenen Torsten. Er war immer auf diesem Schiffe gefahren, schon seit damals, als sein Vater in einer Sturmnacht

Schachaufgabe  
Original 382



Matt in 3 Zügen.

### Verwandlung

Weiß bin ich angeboren. — Nur selten angeleert, —  
Mein Wesen geht verloren. — Weißt du von mir  
entfernt. — Flug mit behendem Schritte — Verwandele  
ich mich dann; — Und in des Daseins Mitte — Steh  
ich als Welttramm.

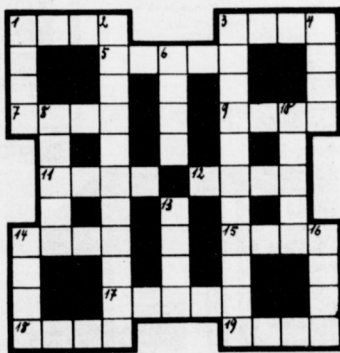
### Lösungen

Schachaufgabe 380: 1. Td7-a7, 2. Qc1-b2,  
2. Qa6-b7, beliebig; 3. Ta7-at oder Se4-g3 matt.  
1. . . . Qc1-a7; 2. Qh2-b8+ usw. 1. . . . Qc1-b6;  
2. Qh2-c7+ usw. — Silberrätsel: 1. Eberfeld,  
2. Eberle, 3. Jalousie, 4. Kwanon, 5. Elter, 6. Marita,  
7. Timbuktu, 8. Dame, 9. Eisenbahn, 10. Hohlton,  
11. Ebro, 12. Donner, 13. Altmanach, 14. Ebenholz,  
15. Randu, 16. Minerva, 17. Almanach, 18. Rogot,  
19. Rale, 20. Guzman — Es ziemt dem edlen Kanne,  
der Frauen Wort zu achlen. — Kryptogramm: Wenn  
man unten in der Mitte beginnt und immer einen  
Buchstaben überbringt, so ergibt sich als Text: „Je  
giltiger der Fluß, desto schöner die Kappe.“ — Vielseitig:  
Jüngling.



„Warum weinst du denn, Kleiner?“  
„Mutter sagt, — ich soll nicht über — die Straße gehen,  
bis — die Straßenbahn vorbei ist — und — nun —  
nun kommt keine!“

Silben- und Kreuzworträtsel



Aus den Silben: a — a — a — al — am — an —  
ar — as — bis — che — da — de — der — det —  
do — deutsch — e — e — ga — ge — gi — i — i —  
i — lan — la — land — le — li — li — li — me —  
me — na — na — no — o — or — or — ra — raf —  
ral — ra — la — la — la — to — tor — tr — u — u —  
sind Wörter von nachstehender Bedeutung, Fluß in Mittel-  
italien, Prophet, Seelage, Sturm, Vorbild, europäisches  
Reich, Farbe, deutlicher Allegor, Kinderfrau, Körpergewebe,  
Seebirge in Äten, Frauennamen, Frauennamen, großer  
Vogel, weibliche Person, Musikstück, Landstrich in  
Vorderasien, Fluß in Sibirien, Fluß in der Schweiz. —  
Die gefundenen Wörter sind sodann in die vorklebende  
Figur derart einzutragen, daß sie sich, wie im  
Kreuzworträtsel, schneiden bzw. ergänzen.

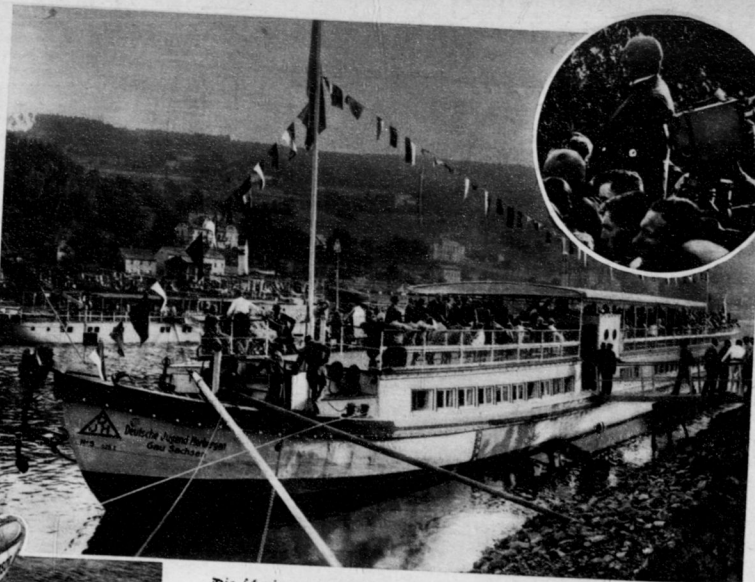
### Ein neues Spiel

Die Seele vom Quastfater, von der Russtafeln ein  
Stück, — Oder vier Tropfen vom Quastfater, dem edlen  
Wein: — Das soll alleweil, mag es nun Pech bringen  
oder Glück, — Recht angenehm unterhaltam bei guten  
Freunden sein.

Flücker Illustrationsdruck v. Verlag Gassner, Berlin S.W. 68. Vertriebsort: O. Schönbach, Berlin

über Bord ging. Torstens Schiff war das letzte, das ausfuhr. In einer langen Linie fuhren sie hinaus. Nun begann die lange, endlos lange Zeit des Wartens. Righ hatte sich vorgenommen, tapfer zu sein. Der Gedanke an die nahe, sonnige Zukunft gab ihr den Mut dazu. Wenn er heimkam, wenn sie einen guten Fang hatten, dann würden sie Hochzeit machen. Dann waren sie für immer vereint und beisammen. Dann würden die Winterabende nicht mehr so lang und wehmütig sein, dann würde auch in ihrer Hütte Glück sein. Wenn sie wieder heimkamen. . .

Draußen auf hoher See, auf dem unendlich weiten und gewaltigen Meere, trennten sich die Schiffe der Fischer. Sie wechselten noch einmal Grüsse, vereinbarten einen gemeinsamen Treffpunkt nach vielen Monaten und riefen sich einen Glückwunsch zu, einen Wunsch, der ja alle befehle: Guter Fang, schönes Wetter, keine verheerenden Stürme. Dann fuhr jeder seinen eigenen Weg weiter. Sie hatten alle ihre eigenen Fanggebiete. Torstens Schiff fuhr südlich. Sie fuhren auf ihren alten Fangplatz hinunter, dorthin, wo sie schon seit Jahrzehnten gefahren waren. Doch da unten im Süden war eine gefährliche Gegend. Da waren die gefürchteten Klippen, die, kaum sichtbar, aus dem Wasser emporragten, die den



Die schwimmende Jugendherberge, „Sachsen“, wurde kürzlich auf der Elbe bei Dresden eingeweiht. Im Kreise: Der Oberbürgermeister von Berlin, Böß, hält die Rede zur Einweihungsfeier (Phot. Atlantic und Pressephoto)



Das Auto-Schnellboot der Zukunft mit Außenbordmotor ist möglicherweise das hier im Bilde gezeigte, da es bei einem niedrigen Preise sehr gute Eigenschaften hinsichtlich des Brennstoffverbrauchs und der Geschwindigkeit haben soll (Pressephoto)



Tod und Untergang eines Schiffes bedeuteten. Sie kamen hinunter und der Fang begann. In Schwärmen kamen die Fischzüge gezogen, sie hatten alle Hände voll zu tun.

Drei Wochen, nachdem sie ausgefahren waren, kam diese fürchterliche Nacht. Am Spätnachmittage zogen sich im Westen Wolken zusammen, das Wetterloch sah gefährlich und unheilvoll aus. Der alte, greise Torsten schüttelte den Kopf und sah besorgt hinüber. „Es wird eine schwere Arbeit geben, Jungens!“ meinte er dann.

Brat stand am Steueruder. Seine derben, schnigen Fäuste umspannten fest das Rad. Seine Augen bohrten sich in die Nacht hinein. Er wußte, sie waren in der Nähe von gefährlichen Klippen. Er wollte die Dunkelheit durchdringen, aber er sah nichts. Nur ein Zufall konnte es sein, wenn sie heil an den Klippen vorüberkamen. Sie jagten auf den schäumenden Wellen dahin. Brat harrete noch

Das Admiral Meyer-Waldeck der Reichsregierung ist im Alter von 64 Jahren gestorben (Phot. Atlantic)

immer auf das Meer hinaus, aber er suchte nicht mehr die Klippen, er sah in die Ferne und sah den Strand seines Heimatdorfes. Da fuhren sie auf. Ein langgezogener, heulender Laut unterbrach sekundenlang das bange Schweigen. Der Bug des Schiffes war über die Klippen getrieben worden. Sie wußten, es war nur mehr eine Frage von Minuten. Das Wasser schloß blitzschnell in den Rumpf hinein, sie waren dem Meere ausgeliefert. Die Boote wurden herabgelassen, die Fischer sprangen hinein. Sie trieben vom sinkenden Schiff ab, hinaus in die wilde Nacht. Als der Winter auf der See wieder braun geworden war, als die Sonne Abschied nahm, da fanden die Frauen und Mädchen am Strand und sahen nach den ersten Schiffen aus. Alle kamen sie, Torstens Schiff blieb aus. — — — Righ fuhr jeden Morgen hinaus, Torstens Schiff entgegen, auf dem ihr Brat war. Aber sie erreichte es nie.



Dr. Stresemann unterzeichnet als erster Delegierter den Kellogg-Pakt im Uhrensaal des französischen Außenministeriums (Phot. Keystone)



Von der Unterzeichnung des nach dem amerikanischen Staatssekretar Kellogg benannten Kriegsächterpaktes in Paris (Aufsicht) Dr. Stresemann, der Reichsaußenminister, bei seiner Ankunft in Paris